



Beim Finale: Der MGV Bodenwöhr, Liederkranz Bruck und der Chor aus Waldthurn sangen „Ein schöner Tag zu Ende geht“.

Foto: tgl

# Chorkonzert bot große Stimmenvielfalt

**MUSIK** Fünf Formationen unterhielten ihr Publikum in der Hammerseehalle mit Liedern verschiedener Genres und Klavierstücken.

**BODENWÖHR.** Mit dem Sängerspruch „Nach schwerer Arbeit ein frohes Lied“ eröffnete der Männergesangsverein Bodenwöhr sein Chorkonzert am Samstagabend in der Hammerseehalle. Der Sängerspruch trifft zu, denn die Sänger hatten viel Arbeit im Herrichten der Halle und natürlich auch bei den Proben für das Konzert.

MGV-Vorsitzender Christian Lutter begrüßte die mitwirkenden Chöre aus Bruck und Waldthurn und unter den Besuchern Pfarrer Johann Trescher, Staatsministerin Emilia Müller, deren Gatte Sänger beim MGV ist, Bürgermeister Richard Stabl und seine Vertreter sowie Siegmund Kochherr als Chef der Oberpfälzer Chöre. In seinem Grußwort überbrachte er die Glückwünsche zu diesem Chorkonzert. Als

Leiter des Schwarzenfelder Gesang- und Musikvereins wusste er, dass Schwarzenfeld und Bodenwöhr schon seit fast 100 Jahren eine Verbindung haben. Damals radelten die Sänger nach Bodenwöhr zu einem Konzert.

Moderatorin Brigitte Schmidhuber kündigte dann die Vorträge an. Mit der slowenischen Volksweise „Freude am Leben“, dem Volkslied aus Ostpreußen „Es dunkelt schon in der Heide“ und der neapolitanischen Liebesgeschichte „Funiculli – Funicula“ begannen die Bodenwöhrer Sangesbrüder unter Leitung von Bernhard Schmidhuber das Konzert.

Erstmals in Bodenwöhr gastierte der Chor TONART im Gesang- und Orchesterverein Waldthurn unter der Leitung von Stephan Striegl. Die überwiegenden Frauenstimmen boten „Nessaja“ von Peter Maffay, aus Schottland „Greensleeves“ und „Alles hat auf dieser Welt seinen Sinn“, „besser bekannt unter dem englischen Titel „Always look on the bright side of life“ von Eric Idle. Ein Stilwechsel zu den Waldthurnern vollzogen dann die

Sänger vom Liederkranz Bruck unter Leitung von Maria Schmidbauer mit „Aber heit“ und „Grüß di God, Waldlersbua“. Vor der Pause gab es dann den instrumentalen Teils des Konzerts. Bernhard Schmidhuber jun. spielte am Klavier „Mazurka opus 7 No. 1“ von Chopin und die Schmidhuber-Mädel Daniela, Maria und Brigitte sangen dann Cohens „Hallelujah“.

Mit „Sehnsucht“ und „La Paloma“ starteten die Brucker Sänger in den zweiten Konzertteil. Hubert von Goiserns „Weit, weit weg“, Das „Samba lele“ aus Brasilien und „Lollipop“ waren die Beiträge des Waldthurner Chores.

## DIE PROTAGONISTEN

- **Erstmals in Bodenwöhr** gastierte der Chor TONART im Gesang- und Orchesterverein Waldthurn.
- **Der Männergesangsverein** Bodenwöhr
- **Der Liederkranz** Bruck
- **Bernhard** Schmidhuber jun.
- **Daniela, Maria** und Brigitte Schmidhuber
- **Moderatorin:** Brigitte Schmidhuber

Die Bodenwöhrer ließen dann „The Lion Sleeps Tonight“ erklingen sowie das mexikanische Volkslied „La Cucaracha“ und beendeten das Konzert mit dem „Radetzky-Marsch“.

MGV-Vorsitzender Christian Lutter dankte allen, die mitgeholfen haben, das Konzert vorzubereiten. Da man für die Halle auch Miete zahlen muss, bat er um eine Spende beim Hinausgehen, da man weiterhin das Konzert veranstalten möchte, ohne Eintritt zu verlangen.

Gemeinsam ließen dann zum Finale die drei Chöre „Ein schöner Tag zu Ende geht“ erklingen. Für den Chorgesang traf dies auf jeden Fall zu. Das Repertoire reichte von klassischen Chorsätzen, reinen Instrumentalstücken und Volksmusik bis hin zu Schlagern. Es wurde ein interessantes Spektrum des Chorgesangs und der Musik geboten. (tgl)

➔ Weitere Fotos vom Chorkonzert in der Hammerseehalle finden Sie unter [www.mittelbayerische.de](http://www.mittelbayerische.de) / Region Schwandorf